

daß sich das ganze Niveau der Arbeit unserer Frauenausschüsse gehoben hat. Neu ist dabei, daß die ideologische Beeinflussung der Frauen im Mittelpunkt der Arbeit steht. Dabei haben sich eine Reihe neuer Formen und Methoden der Arbeit entwickelt. So werden in der Mehrzahl der Grundorganisationen mit den Frauen regelmäßig differenzierte Aussprachen durchgeführt. In den Grundorganisationen der Schächte im Kreisgebiet Wismut-Aue zum Beispiel hat sich die Methode des täglichen „5-Minuten-Gesprächs“ mit den Frauen bewährt. Darin werden die wichtigsten politischen Ereignisse aus der Tagespresse behandelt. In der Grundorganisation Hellmann, Spitzner u. a., beraten die Mitglieder des Frauenausschusses vor Schichtbeginn, welche Probleme sie jeweils diskutieren werden. Diese Form des politischen Gesprächs spricht unter den Frauen gut an, sie sagten, dadurch verstehen sie besser die politischen Probleme und ihre Zusammenhänge und sind immer auf dem laufenden.

Ein großer Teil unserer parteilosen Frauen nimmt an der gewerkschaftlichen Abendschulung teil, in manchen Schächten und Betrieben — wie in der Grundorganisation Höf er — bis zu 100 Prozent. In einigen von ihnen gibt es im Rahmen der Gewerkschaftsschulung Frauenzirkel über den dialektische[^] Materialismus. Zusammen mit den Leitungen der Klubhäuser vermochten die Frauenausschüsse unsere Frauen auch stärker in das Klubleben einzubeziehen. So wurden, wie in Oberschlema, in Verbindung mit dem Mädchenaktiv der FDJ Abende junger Frauen und Mädchen durchgeführt, wo z. B. in einem literarischen Vortrag das Buch „Einer Mutter Sohn“ besprochen wurde, oder eine Frauenärztin über die schmerzarme Geburt oder ein Innenarchitekt über die sozialistische Wohnkultur sprachen. Das hat guten Anklang bei den Frauen gefunden und sie forderten, solche Abende jeden Monat zu organisieren.

Die wachsende selbständige Tätigkeit der Parteigruppen übte auch auf die Mitarbeit der Genossen aus den Betriebsparteiorganisationen in der Nationalen Front und in der Wohngebietsparteiorganisation einen größeren Einfluß aus. Die Arbeit in der Nationalen Front wird ernst genommen. Das drückt sich auch im Inhalt der Parteiaufträge aus. In den Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen legen die Genossen Rechenschaft ab über ihre Arbeit in den Wohngebieten und Dörfern. Manche Parteisekretäre waren sehr überrascht, daß Genossen, von denen sie es gar nicht erwartet hatten, eine solche Initiative entwickeln und mitunter den größten Einfluß auf die Arbeit im Ausschuß der Nationalen Front nehmen oder anderweitig in den einzelnen Ortschaften und Dörfern gut mitarbeiten. Diese Genossen werden wir weiterentwickeln und richtig einsetzen, zum Beispiel zur Betreuung der Grundorganisationen in den LPG, zur Unterstützung bei der Bildung und Entwicklung der Frauenausschüsse in den LPG, für die Arbeit in den Ausschüssen der Nationalen Front oder als Beauftragte der Grundorganisationen für die Patengemeinden usw. Die besten von ihnen sollten bei den Neuwahlen der Parteileitungen bzw. der Wahl der Parteigruppenorganisatoren vorgeschlagen und gewählt werden. Ihre Entwicklung müssen die Parteileitungen verfolgen, sie rechtzeitig auf Parteischulen delegieren und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das gilt es auch bei den kommenden Wahlen in der FDJ und der Gewerkschaft zu berücksichtigen. In die zu wählenden Leitungen gehören solche Genossen!

Nach der vorfristigen Jahresplanerfüllung entwickeln unsere Bergarbeiter eine große Initiative, um im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXL Par-